

Inhalt

I. Prolog	9
II. Die Operation der Beobachtung	17
A Die Operation	17
1. Operation als Reproduktion	18
2. Die allgemeine Form der Operation	20
3. Sinnsysteme und Sinn Grenzen	22
4. Herstellerlose Herstellung und retrograde Metamorphose ..	28
5. Operation und Ereignis	32
6. Referenz als Operation	34
7. Selbstreferenz/Fremdreferenz	36
B Die Beobachtung	40
1. Das ›Mitsehen‹ der anderen Seite	43
2. Das ›Um zu...‹ der Beobachtung	44
3. Das Bezeichnen und das Unterscheiden	45
4. Das Spezifische der Beobachtung	48
5. Beobachtung erster und zweiter Ordnung	49
6. Der Beobachter	51
III. Das SELBST – psychisch	55
A. Erste Bestimmungsstücke	55
1. Die Funktion	56
2. Die Grenze	59
3. Selbstbeobachtung	61
4. Selbstbeschreibung	64
5. Das psychische Brechungsmedium – Sprache	66
6. Die Narrativität des SELBST	70
7. Die ›Faktenkette‹	76
8. Selbsterzählungen	80
9. Die Operativität des Selbst	86
B. Innen-Sprechen	91
1. Die somatisierte Topologie	94
2. Strukturelle Kopplung	98
3. Die Symbiotik des SELBST	102
4. Die Master-Differenz	106
5. Die Formgleichheit sinnförmiger Operationen	109
6. Information – psychisch	112
7. Das psychische Äquivalent der Mitteilungselektion	114

8. Das psychische Äquivalent der sozialen Selektion von Verstehen	118
9. Das Problem der Neuheitsproduktion	120
10. Die Differenzierung des psychischen Systems – Das Bewußtsein	126
11. Die Differenzierung des psychischen Systems – Das Selbst	133
C. Die soziale Adresse	137
1. Das ›Soufflierte‹ des psychischen Systems	138
2. Die Meinigkeit des psychischen Systems: der stationis punctum	141
3. Autokommunikation	144
4. Das Superjekt	149
5. Die soziale Adresse – am Eigennamen ›vertäut‹	153
6. Struktur und Medium	157
7. Das Medium der sozialen Adresse	161
8. Die Person	163
9. Die Unperson und das SELBST	166
D. Die psychische Adresse	168
1. Die ›Darin-Person‹	169
2. Das Adressenformular – als Dirigat	174
3. Psychische Anpassungsleistungen: Interpenetration	176
4. Person und mittelalterliche Stratifikation	179
5. Beispiel I: Die Hegung des Gerichts	180
6. Beispiel II: Formulare	182
IV. Das SELBST – modern	185
A. Symptome der De-Individualisierung	185
1. Die Doppelgänger	187
2. Die Originale	190
3. Fragmentarität	193
4. Die Ironie	198
B. Die De-Präzisierung der sozialen Adresse	201
1. Die Zerrüttung der Person	203
2. Das Problem der Kompossibilität	206
3. Das Problem der Inkompossibilität	211
4. Sinn und Operation	214
5. Operativität und Sinnprojektion	217
6. Das Bedeutungsgewirk der ›Welt‹	220

C. Das Unjekt SELBST	223
1. Strukturelle Kopplung – revisited	224
2. Geschlossenheit	229
3. Die Funktion des Gedächtnisses	231
4. Koproduktion und Kopplung	234
5. Auslösekausalität/Durchgriffskausalität	236
D. Das Selbst – phantasmatisch	238
1. Phänomen und Differenz	240
2. Die Realität von Sinnsystemen: Interpretative Zeitigung	242
3. Fiktionalität	245
4. Phantasmatik	248
5. Die soziale Phantasmatik	251
6. Phantasmatische Realität	254
7. WorldWideWeb	259
E. Das System SELBST – organisational	267
1. Die doppelte Selektivitätsgeschichte der Organisation	271
2. Die offizielle Adresse der Organisation	274
3. Ko-narrative Formationen	276
4. Die psychische Interpretation von Entscheidungen	279
5. Die Enttrivialisierung der Organisation	281
6. Die polykontexturale Adresse der Organisation und die Darin-Identität	283
F. Coda speculativa	287
1. Individualität	288
2. Psychotherapie	292
3. Philosophie	295
4. Religion	299
Epilog	303